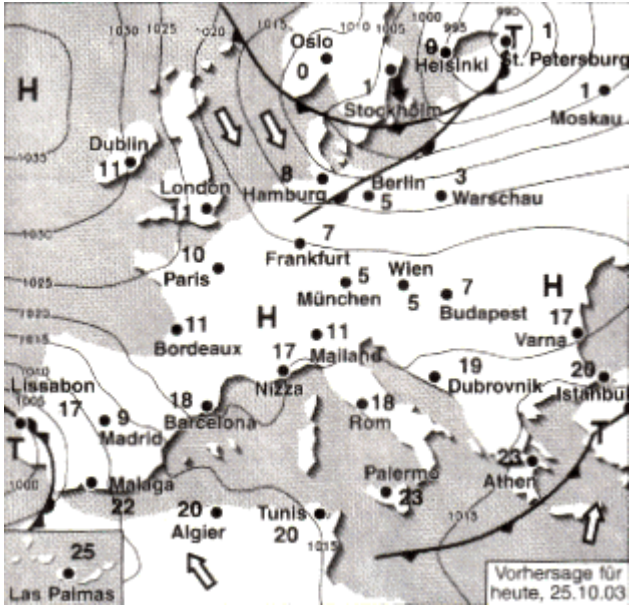


# Auswerten einer Wetterkarte

Das Auswerten von Wetterkarten ist neben der weiteren Wetterbeobachtung bedeutend um Wettervorhersagen aufzustellen. Für die Schule und für den interessierten Laien empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

Arbeitsschritte	Beispiel	Beispielkarte/Hinweise
1. Analyse der Karte		
a) Informationen zur Karte: Art der Wetterkarte, Datum, Raum, Quelle	Bodenwetterkarte von Europa, gültig für den 25.10.2003, aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung entnommen, Daten: DWD	 <p>Hinweis: Die Zufuhr der Hauptluftmassen kann bei einer Höhenwetterkarte aus dem Verlauf der planetarischen Frontalzone und bei Bodenwetterkarten über die Windrichtung ermittelt werden. Dazu kann man die Strömungsrichtungen in die Karte einzeichnen, indem man beachtet, dass Winde nahezu isobarengleich, um ein Hochdruckgebiet im Uhrzeigersinn und um Tief gegen den Uhrzeigersinn wehen. Dabei ergibt sich bei diesem Beispiel folgendes Bild:</p>
b) Beschreibung der Wetterlage: Lage zu Luftdruckgebieten und Fronten, Großwetterlage, Zufuhr von Hauptluftmassen	Norden Mitteleuropas unter Einfluss der Warmfront eines Tiefs mit Zentrum über Finnischem Meerbusen beeinflusst von Zwischenhoch, das sich von der Biskaya bis zum Schwarzen Meer erstreckt Zufuhr maritimer Polarluft nach Deutschland	
c) Wetterbericht für zu den untersuchenden Raum	z.B.: Berlin 5°C, 1012 hPa, Wind aus W, relativ hohe Windgeschwindigkeit (da enger Abstand der Isobaren), Stratusbewölkung mit Niederschlägen (da unmittelbar vor Warmfront)	
2. Deutung/Wettervorhersage für den zu untersuchenden Raum		
Prognose unter Berücksichtigung der Merkmale der Druckgebiete, Fronten, Hauptluftmassen	Niederschläge halten bis zum Durchzug der Warmfront an, womit auch eine Erwärmung erfolgt. Der Warmsektor verursacht anschließend eine kurze Auflockerung und der Wind dreht auf NW. Die Kaltfront bringt Schauer und die Lufttemperatur sinkt ab.	